



Gymnasium Heide-Ost

Kultur- und Europaschule

Schulprogramm

Beschlossen auf der Schulkonferenz

am 15. Mai 2002

1. Fortschreibung am 18. November 2004

2. Fortschreibung am 28. November 2005

3. Fortschreibung am 3. Dezember 2009

4. Teilweise Überarbeitung 5.2017 - 2.2018 (zur Vorlage für die Schulkonferenz)

Wir erstreben an unserer Schule die Entwicklung einer optimalen Arbeitsatmosphäre zur Entfaltung der individuellen und der sozialen Persönlichkeit aller am Schulgeschehen Beteiligten. Damit soll die bestmögliche Förderung der Schülerinnen und Schüler zur Erreichung gymnasialer Standards unterstützt werden. Besonders wichtig ist uns eine realitätsbezogene Ausrichtung unserer pädagogischen Arbeit, die den Bedingungen und Erfordernissen einer demokratischen Gesellschaft Rechnung trägt.

Inhaltsverzeichnis

1. Ziele und Grundsätze unseres pädagogischen Handelns	3
1.1. Gymnasiale Standards	3
1.2. Der Leistungsgedanke	3
1.3. Lehren und Lernen	4
2. Schwerpunkte schulischer Arbeit.....	5
2.1. Ausbildungsschule.....	5
2.2. Europaschule.....	5
2.3. Musikzweig	5
2.4. Kulturelle Bildung	6
2.5. MINT	7
2.5.1. Orientierungsstufe.....	7
2.5.2. Mittelstufe	7
2.5.3. Profiloberstufe	7
2.5.4. Wettbewerbe	8
2.6. Elternarbeit	9
2.7. Schülervertretung	9
2.8. Weitere Angebote	10
2.8.1. Fremdsprachen.....	10
2.8.2. Austausch und Schulpartnerschaften	10
2.8.3. Schule und Öffentlichkeit	10
3. Die Schullaufbahn	11
3.1. Die Orientierungsstufe	11
3.1.1. Klassenfahrten in Klasse 5.....	11
3.1.2. Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS):	11
3.1.3. Arbeitsgruppe "Grundschule - Gymnasium Heide - Ost"	11
3.2. Die Mittelstufe	12
3.2.1. Klassenfahrten in Klasse 10 (G9) bzw. 9 (G8)	12
3.2.2. Berufspraktikum in der Mittelstufe	12
3.2.3. Fortbildungsveranstaltungen	12
3.3. Die Oberstufe	12
3.3.1. Studien- /Klassenfahrten	13
4. Schule und Arbeit	14
4.1. Schule und Wirtschaft	
Begegnungen mit der Wirtschafts- und Arbeitswelt	14
4.2. Schule und Hochschule.....	14

1. Ziele und Grundsätze unseres pädagogischen Handelns

1.1. Gymnasiale Standards

Unser Gymnasium setzt sich das Ziel, die uns von den Eltern anvertrauten Kinder und Jugendlichen zu Persönlichkeiten zu erziehen, die sowohl hinsichtlich ihrer Denkfähigkeit und Urteilkraft als auch hinsichtlich ihrer Handlungskompetenz und Kreativität die Fähigkeit besitzen, entweder ein Studium durchzuführen oder eine qualifizierte Berufsausbildung abzuschließen. Die von uns vermittelte Bildung entspricht den gymnasialen Standards. Wir achten besonders auf die Entfaltung, Weiterentwicklung und Förderung der individuellen Anlagen, Begabungen und Interessen. Deshalb ist uns die Bereitstellung eines möglichst weitgefächerten und differenzierten Angebotes für die Schülerinnen und Schüler und die Entwicklung ihrer sozialen Kompetenz zentrale Verpflichtung.

Die von uns vermittelte Bildung und Erziehung ist ganzheitlich und umfasst alle Dimensionen des Menschen. Neben den intellektuellen werden insbesondere soziale und musische Fähigkeiten gefördert. Auch die Erziehung in Sport und Spiel ist uns wichtig. Diese den ganzen Menschen umfassenden Bildungsanstrengungen vermitteln nicht nur Selbstsicherheit und Möglichkeiten zur Selbstbestimmung, sondern sind eine wesentliche Grundlage, um das spätere Leben erfüllt und selbstständig in Freiheit und Verantwortung gestalten zu können.

Der einzelne Schüler, die einzelne Schülerin ist uns wichtig.

An unserem Gymnasium gehen wir vorurteilslos und in Offenheit miteinander um. Eine vorschnelle Einsortierung in Leistungsgruppen lehnen wir ab, wir sind vielmehr bereit, viel Zeit aufzuwenden, um sowohl die jeweils besonderen Anlagen und Begabungen wahrzunehmen und zu fördern als auch Schwächen und Defizite auszugleichen. Die Zusammenarbeit mit den Grundschulen ist uns deshalb während der ersten zwei Jahre besonders wichtig.

Wir sind der Meinung, dass eine Schule dann gut ist, wenn es ihr gelingt, in einer angemessenen und von gegenseitiger Achtung geprägten Arbeitsatmosphäre die Entfaltung der einzelnen Persönlichkeit zu fördern, die Motivation, Neues zu lernen und Anstrengungen in diesem Lernprozess auf sich zu nehmen, zu stärken und dadurch die Leistungsfähigkeit aller zu erhöhen.

1.2. Der Leistungsgedanke

Unser Gymnasium legt Wert auf die strikte Einhaltung eines gymnasialen Niveaus, das sich in den Ergebnissen der Abiturprüfungen widerspiegelt.

Bei der Vermittlung von Bildung und Erziehung sind wir einem Prozessgedanken verpflichtet, der u. a. beinhaltet, dass Kinder und Jugendliche Entwicklungen durchmachen und nicht immer ihre Potentiale voll ausschöpfen. Wir halten es für eine unabdingbare Notwendigkeit, die uns anvertrauten Schüler und Schülerinnen auf diesem manchmal schwierigen Wege verständnisvoll, beratend, fordernd und Perspektiven aufweisend zu begleiten.

1.3. Lehren und Lernen

Der Unterricht in den „klassischen Fächern“ des Gymnasiums und die Entwicklung von Teamfähigkeit und Sozialkompetenz sind das Kernstück des Lehrens und Lernens an unserer Schule. Alle daran Beteiligten sind verpflichtet, mit besonderer Intensität und Konzentration dafür zu sorgen, dass dieser Prozess gelingt und von hoher und gleichbleibender Qualität ist.

So sind die Lehrenden verpflichtet, alle Schülerinnen und Schüler, die sich für unsere Schule entschieden haben, im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten, bestmöglich zu fördern. Dazu nutzen wir auch zeitliche Freiräume während der Unterrichtszeit, indem wir ein neues Konzept für den Vertretungsunterricht entwickeln und umsetzen.

Ein individuelles Eingehen auf die einzelne Schülerpersönlichkeit und das persönliche Beratungsgespräch mit dem Schüler, der Schülerin sind für die Lehrkräfte Teil ihrer pädagogischen Aufgabe.

Die Lernenden ihrerseits sind verpflichtet, das vorhandene unterrichtliche Angebot wahrzunehmen und die notwendige Arbeitsleistung, Konzentration und Anstrengung aufzubringen.

Wir erwarten, dass die Eltern und Erziehungsberechtigten sich verantwortlich um die schulischen Belange ihrer Kinder kümmern. Ihnen wird eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Mitarbeit an der Gestaltung unseres schulischen Lebens gegeben.

2. Schwerpunkte schulischer Arbeit

2.1. Ausbildungsschule

Das Gymnasium Heide-Ost versteht sich als Ausbildungsschule für Studienreferendarinnen und Studienreferendare. Erfahrene Lehrkräfte vermitteln eine qualifizierte fachliche, fachdidaktische und pädagogische Ausbildung, die praxisorientiert erfolgt und an den Bedürfnissen der Referendarinnen und Referendare ausgerichtet ist. Dabei stehen Unterrichtsplanung, Unterricht, Unterrichtsbeobachtung und –reflexion im Mittelpunkt.

Im Gegenzug werden Anregungen der jungen Lehrkräfte aus ihrer universitären Ausbildung und aus ihrer Schulung durch das IQSH genutzt, um Unterrichtsformen und Unterrichtsinhalte aktuellen Entwicklungen und Erfordernissen anzupassen.

Um eine effektive Ausbildung zu gewährleisten, hat die Schulleitung in Abstimmung mit allen Beteiligten ein Ausbildungskonzept entworfen.

2.2. Europaschule

Dem Gymnasium Heide-Ost ist am 06.11.2002 der Status einer Europaschule vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur verliehen worden.

Durch die Vermittlung der prägenden geschichtlichen Kräfte und der kulturellen Werte des Kontinents schaffen Europaschulen möglichst häufig Anlässe, sich mit dem Thema „Europa“ zu beschäftigen. Auf diese Weise soll bei den Schülerinnen und Schülern das Bewusstsein für die europäischen Integrationsprozesse wachsen und das Verständnis für den notwendigen Interessenausgleich und das gemeinsame Handeln zur Lösung wirtschaftlicher, sozialer, politischer und ökologischer Probleme gefordert werden.

2.3. Musikzweig

Dem Gymnasium Heide-Ost ist am 26.04.2005 die Einrichtung eines Musikzweiges vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur genehmigt worden.

Auf diese Weise wird die musische Ausbildung der Schüler und Schülerinnen verstärkt, die ein besonderes Interesse am Fach Musik haben.

Der Musikzweig bietet musikalisch begabten Schülerinnen und Schülern einen erweiterten Unterricht im Fach Musik, um zur Entfaltung der Gesamtpersönlichkeit in ihren rationalen, emotionalen, motorischen, sozialen Fähigkeiten beizutragen.

2.4. Kulturelle Bildung

Neben den Angeboten im Musikzweig eröffnet das Gymnasium Heide-Ost den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten der kulturellen Bildung sowohl im Fachunterricht als auch in fächerübergreifenden und außerunterrichtlichen/unterrichtsergänzenden Projekten.

Dabei erleben die Schülerinnen und Schüler Kultur und werden selbst gestalterisch tätig, um auf diese Weise ihre kreativen Kompetenzen zu erweitern.

Ihre Arbeitsergebnisse werden in verschiedenen Rahmen (Aufführungen, Ausstellungen, Veröffentlichung in der Dithmarscher Landeszeitung, im Jahresbericht der Schule, auf der Homepage der Schule) öffentlich präsentiert.

Auch der direkten Begegnung mit professionellen Künstlerinnen und Künstlern kommt ein hoher Stellenwert zu.

Folgende kulturelle Veranstaltungen und Projekte finden regelmäßig statt:

- mind. 5 Konzerte (Sommerkonzert, 2 Weihnachtskonzerte, Stadttheaterkonzert, Kammermusikabend etc.)
- Workshops mit professionellen Künstlern
- regelmäßige Teilnahme an der Schulkinowoche mit Vor- und Nachbereitung der Filme
- Besuch von Theateraufführungen mit Vorbereitung durch Theaterpädagogen, wenn möglich Gespräche mit den Darstellern
- Theateraufführungen des Schleswig-Holsteinischen Landestheaters
- Englische Theateraufführungen
- Klassentheater, auch in englischer oder französischer Sprache
- AG Darstellendes Spiel
- Projekt der Dithmarscher Landeszeitung „Schule macht Zeitung“
- AG Schülerzeitung
- Autorenlesungen, Workshops
- Schülerinnen und Schüler erwerben den Ferienlesepass
- Besuch und Einführung in die Stadtbücherei
- Vorstellung der neu erschienenen Kinder- und Jugendbücher durch die Buchhandlung Scheller/Boyens
- Vorlesewettbewerb Klasse 6
- Plattdeutscher Vorlesewettbewerb
- Beschäftigung mit Autoren und ihrem Werk, insbesondere mit norddeutschen Autoren
- (T. Storm, James Krüss, Boy Lornsen, Klaus Groth)
- Besuch von Ausstellungen (z. B. Kunsthalle Kiel, Hamburg)
- Musiktheater in Zusammenarbeit (Musik/Kunst/DS), z. B. 2012 Die Dreigroschenoper
- Akrobatik-AG
- intensive Nutzung museumspädagogischer Angebote:
- Schloss Gottorf, Husum: Stormhaus & Pole-Poppenspüler-Museum, Instrumentenmuseum Hamburg
- kreatives Schreiben, Filmproduktion, auch im Fremdsprachenunterricht
- Zusammenarbeit mit dem Offenen Kanal Westküste
- Schülerbücherei
- Kunstprojekte
- Dokumentation aller Veranstaltungen und Projekte im Jahresbericht und auf der Homepage

2.5. MINT

Der Unterricht in den MINT-Fächern ist unserer Überzeugung nach den Prinzipien des handlungsorientierten und schüleraktivierenden Lernens zu gestalten. Es geht dabei um eine Aneignung der Lerninhalte über Kopf- und Hand und nicht um reines Faktenlernen. Experimentieren, Phänomene erfahren und entdecken stehen hierbei im Vordergrund. Der Unterricht muss daher so geplant sein, dass dieser ausprobierenden und kommunikativen Wegen gegenüber aufgeschlossen ist bzw. diese evoziert. Diese Art des Lernens stellt nicht nur propädeutisch, sondern auch im Hinblick auf das spätere Berufsleben, eine realistische Vorbereitung dar. Darüber hinaus wird die Motivation und die Neugier gegenüber naturwissenschaftlichen, informationstechnologischen und technischen Inhalten gefördert und geweckt.

Unsere intensive Arbeit in den naturwissenschaftlichen Fächern mündete 2015 in dem Beschluss, einen naturwissenschaftlichen Zweig aufzubauen, der sich in allen Jahrgangsstufen niederschlägt:

2.5.1. Orientierungsstufe

Das GHO bietet seit dem Schuljahr 2016/2017 mit großem Erfolg ab der **Orientierungsstufe** interessierten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit an, die *ScienceKlasse* zu besuchen. Ab der Sexta wird neben Biologie auch Physik unterrichtet, sodass die Stundentafel für die Schülerinnen und Schüler der *ScienceKlasse* mindestens 10 statt 8 Unterrichtsstunden naturwissenschaftlichen Unterricht vorsieht. Über AG-Angebote (z. B. *Plants&Friends*, *ScienceClub*) können die jungen Forscherinnen und Forscher ihre Interessen und Begabungen vertiefen. Hierdurch kommen die Schülerinnen und Schüler auf Wunsch und bei Interesse auf bis zu 14 Stunden naturwissenschaftlichen Unterricht.

2.5.2. Mittelstufe

In der **Mittelstufe** ergibt sich die mintspezifische Vertiefungsmöglichkeit auch durch den Wahlpflichtunterricht. Der MINT-Unterricht zeichnet sich durch ein halbjährlich wechselndes Angebot bis zum Ende der Mittelstufe aus. *Meteorologie*, *Roberta*¹, *Informatik* und *Astronomie* eröffnen weitere vielfältige Aspekte des naturwissenschaftlich forschenden Lernens. Über den unterrichtlichen Rahmen hinaus steht den Schülerinnen und Schülern das außerschulische Angebot der Arbeitsgemeinschaften (z.B. *ScienceClub*, *Mediengestaltung*, *Technik*) offen. Daraus ergibt sich ein mögliches Stundenangebot im MINT-Bereich von 13 Stunden für die Klassenstufe 7 und 17 Stunden für die Klassenstufen 8 und 9.

Bei der Wahl der Plätze für das Betriebspraktikum unterstützt die WiPo-Fachschaft die Schülerinnen und Schüler bei der Suche nach Betrieben mit MINT-Schwerpunkt.

2.5.3. Profiloberstufe

Ein weiterer naturwissenschaftlicher Schwerpunkt wird in der **Profiloberstufe** gesetzt. Im naturwissenschaftlichen Profil bieten wir den Schülerinnen und Schülern die Wahl zwischen den Schwerpunkten Biologie und Physik. Zusätzlich führen wir mit unseren Kooperationspartnern folgende Projekte als vertiefende und erweiternde Bestandteile des Unterrichts durch: In Kooperation mit der **Fachhochschule Westküste** führt das Projekt *CrazyCar* die Schülerinnen und Schüler an die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens heran. Von der technischen und elektronischen Vorarbeit bis zur informationstechnischen Erfassung und Verwertung von Messwerten entwickeln und konstruieren die Schülerinnen und Schüler ein autonom fahrendes Modellauto.

¹ Erklärung zu Roberta siehe: <https://www.roberta-home.de/>

In Zusammenarbeit mit dem **Nationalpark Wattenmeer** kartieren die Schülerinnen und Schüler in einer Längsschnittstudie das Watt nicht nur unter ökologischen Gesichtspunkten, sondern erforschen auch die Auswirkungen des Tourismus auf das Weltkulturerbe. Dieser Projektunterricht beginnt in den fünften Klassen und wird in der Oberstufe fortgesetzt. Ebenfalls unter naturwissenschaftlichen und gesellschaftspolitischen Aspekten wird in den Profilkursen mit SuS Ursachen und Auswirkungen der weitverbreiteten Krankheit Alzheimer untersucht. Unterstützt werden wir hier durch den Verein „DU DENKST ZUKUNFT! e. V.“.

Die Fachschaft WiPo unterstützt die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Wirtschaftspraktikums in der Jahrgangsstufe 11, sich verstärkt Praktikumsplätze im MINT-Bereich zu suchen. Dabei sollen die bestehenden Kontakte zu hiesigen Wirtschaftsunternehmen zu Kooperationen vertieft werden. Unserer Überzeugung folgend, ist eine intensive Auseinandersetzung mit der Berufswelt im Rahmen des Praktikums in einer Praktikumswoche nicht zu gewährleisten. Deshalb bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern auch weiterhin die Möglichkeit zu einem zweiwöchigen Praktikum.

Das Angebot an MINT-spezifischen Arbeitsgemeinschaften kann von den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe wahrgenommen werden (z.B. *ScienceClub*). Damit sind in der Eingangsphase (Jahrgangsstufe 10) bis zu 14 Stunden und in der Qualifikationsphase (Jahrgangsstufen 11 und 12) bis zu 17 Stunden Unterricht im Bereich MINT möglich.

Die Übergänge innerhalb des naturwissenschaftlichen Zweiges zwischen Orientierungsstufe und Mittelstufe und Mittelstufe und Oberstufe sind durchlässig gestaltet. Somit können die Schülerinnen und Schüler nicht nur zu Beginn der Orientierungsstufe, sondern auch beim Übergang in die Mittelstufe bzw. Oberstufe in den naturwissenschaftlichen Zweig eintreten.

2.5.4. Wettbewerbe

In Hinblick auf motivierende naturwissenschaftliche Angebote ermöglichen wir unseren Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an überregionalen Wettbewerben. Das Gymnasium Heide-Ost setzt sich zum Ziel, die Beteiligung an lokalen und regionalen Wettbewerben zu verfolgen und auszubauen. In den letzten Jahren haben wir an folgenden naturwissenschaftlichen Wettbewerben erfolgreich teilgenommen.

Fach	Wettbewerb	Klassenstufe
Informatik	Informatik-Biber	7-9
	Bundeswettbewerb Informatik	Oberstufe
	Informatik-Olympiade	
Mathematik	Mathematik-Olympiade	Alle Klassenstufen
	Känguru der Mathematik	Alle Klassenstufen
	Lange Nacht der Mathematik	Alle Klassenstufen
	Bundeswettbewerb der Mathematik	
Physik	Bundeswettbewerb der Physik	
Biologie	Malwettbewerb des Biosphärenreservats Halligen	5-6
Chemie / Biologie	DECHEMAX	7-11
fächerübergreifend	<i>Ideen springen</i> Schülerwettbewerb der Bundesingenieurstkammer	5-8
	Internationale JuniorScienceOlympiade	5-7
	Jugend forscht	5-12

Konkret strebt das GHO im Rahmen der *Internationalen JuniorScienceOlympiade* eine Aufnahme in das *NaWigator*-Schulnetz der IJSO (in Kooperation mit dem Kopernikus-Gymnasium, Bargteheide) an. Des Weiteren soll das Engagement im Bereich *Jugend forscht* ausgebaut werden.

Perspektivisch soll die *ScienceKlasse* in der Mittelstufe fortgeführt werden. Dabei soll auf den jetzigen verstärkten Unterricht in der Orientierungsstufe konzeptionell bis zur Oberstufe aufgebaut werden.

Übersicht über die Stundenverteilung in der *ScienceKlasse*:

Klassenstufe	<i>ScienceKlasse / NaWi-Profil</i>						NaWi-Stunden	Kontingent-Stundentafel
	Biologie	Chemie	Physik	AG	Mathematik	WPU		
5	3		2	2+2	5		10 bis 14	8
6	3		2	2+2	5		10 bis 14	8
7	2		2	2+2	5		9 bis 13	9
8	2	2	2	2+2	4	3	13 bis 17	10
9	2	2	2	2+2	4	3	13 bis 17	10
10	3	3	3	2	3		12 bis 14	12
11	4	3	4	2	4		15 bis 17	12
12	4	3	4	2	4		15 bis 17	12
<i>Vorgegebene Stundentafel</i>								
5	3				5		8	8
6	2		1		5		8	8
7	2		2		5		9	9
8	2	2	2		4		10	10
9	2	2	2		4		10	10
10	3	3			3		9	9
11	3				4		7	7
12	3				4		7	7

2.6. Elternarbeit

Bildung und Erziehung, die Befähigung der Kinder zu selbstverantwortlichem Leben, ist die Aufgabe sowohl der Eltern als auch der Schule, wenn auch mit unterschiedlicher Gewichtung.

Elternarbeit ist eine wichtige Säule des Schulprogramms. Die aktive Beteiligung möglichst vieler Eltern an der Planung und Durchführung von schulischen Veranstaltungen ist ein wichtiger Baustein für eine gelungene Umsetzung des Schulprogramms in die Praxis.

2.7. Schülervertretung

Das GHO besitzt eine aktive und engagierte Schülervertretung, die in die schulischen Entscheidungsprozesse und die Gremienarbeit eingebunden ist.

Veranstaltungen, die von der SV in eigener Verantwortung organisiert werden, sind ein wesentlicher Baustein für das soziale Lernen und dem reflektierten Übernehmen von Verantwortung.

2.8. Weitere Angebote

2.8.1. Fremdsprachen

Das Gymnasium Heide-Ost bietet den Schülerinnen und Schülern die folgende Fremdsprachenfolge an (G8):

- Englisch (als 1. Fremdsprache ab der 5. Klasse)
- Französisch/Latein (als 2. Fremdsprache ab der 6. Klasse)
- Latein/Französisch (als 3. Fremdsprache ab der 8. Klasse)
- Russisch (als 3. und 4. Fremdsprache im 10., 11. und 12. Schuljahr)

Unsere Schülerinnen und Schüler haben jedes Jahr die Möglichkeit, in unserem Haus am **Bundeswettbewerb „Fremdsprachen“** sowie am **„Mehrsprachenwettbewerb“** teilzunehmen. Im Fach Russisch besteht die Möglichkeit zur Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb „Spielend Russisch lernen“.

Für ein Studium an englischen oder französischen Universitäten und Hochschulen können Sprachvoraussetzungen erworben und bescheinigt werden, z.B. durch eine erfolgreiche Teilnahme am Leistungskurs Französisch oder durch die Absolvierung der DELF/DALF-Diplome. Für das Fach Englisch wird die Ablegung des Cambridge Certificates in Kooperation mit der VHS Heide angeboten.

2.8.2. Austausch und Schulpartnerschaften

Das Gymnasium Heide-Ost hat zurzeit folgende Schulpartnerschaften:

- Karagwe Secondary School (Tansania)
- Gymnasium in Nowogard (Polen)
- Oberstufengymnasium in Naantali (Finnland)
- Austausch mit dem Lycée *Camille Sée* in Colmar (Elsass)
- Collège *Jean Rostand* in Châteaufort (Frankreich)

Ein regelmäßiger Austausch (ein einjähriger bzw. zweijähriger Turnus) wird durchgeführt, soweit die Bedingungen dies erlauben.

2.8.3. Schule und Öffentlichkeit

Das GHO bietet eine Anzahl von Veranstaltungen an:

- Sommerkonzert
- Weihnachtskonzerte
- Theateraufführungen
- Klassentheater
- Ehrung verdienter Schülerinnen und Schüler
- Einführung in die Mittelstufe: Von Schüler/innen für Schüler/innen
- Autorenlesungen
- Englische Theateraufführungen / Gastspiele
- Buchvorstellungen
- Vorträge
- Schultheaterwoche

3. Die Schullaufbahn

3.1. Die Orientierungsstufe

Für ein erfolgreiches Arbeiten an unserer Schule ist neben den pädagogischen Prinzipien und der menschlichen Qualität des Lehrers, der Lehrerin die **Zusammenarbeit der Lehrkräfte** von besonderer Wichtigkeit. Deshalb stellt der zukünftige Klassenlehrer, die Klassenlehrerin einer 5. Klasse in der Regel ein **Team** aus den Hauptfachlehrern zusammen, das zukünftig zwei Schuljahre pädagogisch zusammenarbeitet.

Diese Klassenteams treffen sich regelmäßig zum Informationsaustausch und besprechen pädagogische Fragen. Darüber hinaus halten die Klassenlehrer/innen eines Jahrgangs engen Kontakt.

Das Team soll der Garant sein für einen „**sanften Übergang**“ der Schüler und Schülerinnen von ihrem vertrauten Umfeld der Grundschule in die fünfte Klasse ihrer neuen Schule. Es soll eine **Lernatmosphäre** geschaffen werden, die ein Gefühl der Geborgenheit, des Selbstbewusstseins und der Selbstsicherheit bewirkt und so gleichzeitig zum Lernen motiviert. Die beiden Schwerpunkte des „sanften Übergangs“ in der ersten Zeit an unserem Gymnasium beinhalten also:

- die Aufnahme und Gestaltung sozialer Beziehungen
- Orientierungshilfen zur Eingewöhnung in die neue Umgebung

Ein wichtiger Beitrag zur Integration ist die Arbeit der Schülervvertretung, die **Paten/Patinnen** für die neuen Fünftklässler stellt, sodass ein Zusammenwachsen zwischen den Älteren und Jüngeren gefördert wird.

Gute Erfahrungen sind auch mit dem **Klassenratsmodell** und mit **Klassentagungen** gemacht worden, die sowohl klassenspezifische Regeln als auch darüber hinausreichende Verhaltensweisen und Arbeitsmethoden hervorbringen. Hier werden mitmenschliche und demokratische Umgangsformen und Regeln geübt und gelernt. Die Schülerinnen und Schüler machen dabei die Erfahrung, dass ihre Probleme ernst genommen werden. Spannungen, die ihr Wohlbefinden und auch ihre Leistungsfähigkeit und Motivation beeinträchtigen, können in der Regel gemindert oder abgebaut werden. Sie lernen darüber hinaus, emotionale Probleme zu verbalisieren und lösungsorientiert miteinander zu diskutieren.

3.1.1. Klassenfahrten in Klasse 5

Die Fahrt führt in die nähere Umgebung. Die Kinder lernen sich und ihre Lehrer/-innen kennen und legen den Grundstein zu einer neuen Klassengemeinschaft.

3.1.2. Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS):

Die Schule führt eigenständig Tests zur formellen Feststellung einer Lese-Rechtschreibschwäche durch, bietet Beratung und unterstützt bei der Förderung.

3.1.3. Arbeitsgruppe "Grundschule - Gymnasium Heide - Ost"

Die Arbeitsgruppe "Grundschule - Gymnasium Heide - Ost" trifft sich im ersten Halbjahr. Der Gedankenaustausch ermöglicht ein besseres Verständnis der aktuellen Grundschulpädagogik und dient der gegenseitigen Abstimmung der Lerninhalte, um den Übergang auf unser Gymnasium unproblematisch zu gestalten.

3.2. Die Mittelstufe

Wie wir alle tagtäglich erfahren, ist die Phase zwischen dem 12. und dem 16. Lebensjahr für die Persönlichkeitsentwicklung besonders wichtig. Sie ist gekennzeichnet durch Neuorientierungen, strukturelle Änderungen, Wechsel der Interessen, aber auch Gefährdungen. Weil wir dies als eine besondere Herausforderung für unser pädagogisches Handeln begreifen, entwickeln wir eine besondere Mittelstufen-Pädagogik.

Die in der Orientierungsstufe sehr erfolgreichen Veranstaltungen **Klassenrat** und **Klassentagung** sollen in der Mittelstufe fortgesetzt und altersgemäß weiterentwickelt werden.

3.2.1. Klassenfahrten in Klasse 10 (G9) bzw. 9 (G8)

In der 10. Klasse haben die Fahrten (z.B. Wanderungen, Radtouren, Segeln, Kanufahrten, Skifahren) überwiegend Erlebnischarakter.

3.2.2. Berufspraktikum in der Mittelstufe

Das Berufspraktikum in der neunten Klasse ist angelegt als Deutsch-Projekt-Unterricht mit dem Thema „**Begegnung mit der Arbeitswelt**“. Die Schülerinnen und Schüler suchen sich ihren Praktikumsplatz selbst. Das Praktikum dauert eine Woche und findet jeweils vor Pfingsten statt. Die Vorbereitung erfolgt durch die DeutschlehrerInnen (Bewerbungsschreiben etc.) in Zusammenarbeit mit dem Berufs-Informations-Zentrum (BIZ) des Arbeitsamtes. Die Schülerinnen und Schüler werden während dieser Woche von den Deutsch- und KlassenlehrerInnen betreut. Der anzufertigende Praktikumsbericht wird benotet und gilt als Klassenarbeit.

Die neunten Klassen besuchen die Berufsmesse des Arbeitsamtes.

Sie beteiligen sich am „Wirtschaftswissen im Wettbewerb“, einer bundesweiten Aktion der Wirtschaftsjuvenen.

3.2.3. Fortbildungsveranstaltungen

Wir nutzen schulinterne und schulexterne Fortbildungsveranstaltungen für den Bereich „soziales Lernen“.

3.3. Die Oberstufe

Mit dem Eintritt in die Oberstufe sollten die Schülerinnen und Schüler über die grundlegenden Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten verfügen, die für die Bewältigung der weiteren Schullaufbahn bis hin zum Erwerb des Abiturs oder der Fachhochschulreife sowie für die Beteiligung an der innerschulischen Kommunikation und zum Erhalt eines positiven Schulklimas erforderlich sind. Diese Fertigkeiten und Fähigkeiten sind weiter zu entwickeln und um Kenntnisse zu ergänzen, die die Schülerinnen und Schüler nach Erreichen eines Abschlusses befähigen, ein Studium aufzunehmen oder eine Berufsausbildung zu beginnen.

Dies soll erreicht werden durch:

- eine optimale Beratung und pädagogische Betreuung der Schülerinnen und Schüler durch KlassenlehrerInnen und Oberstufenleitung

- eine rechtzeitige und umfassende Information der Schülerinnen und Schüler über ihren Leistungsstand und über die Kriterien zur Leistungsmessung sowie fortlaufende Hinweise über die Leistungsentwicklung
- das Setzen von Grenzen, wenn es aus Gründen der Persönlichkeitsentwicklung bzw. aus Gründen des ordnungsgemäßen Ablaufs des Schullebens erforderlich ist (Anwesenheit, Pünktlichkeit, Einhalten von Terminen)
- Information der Schülerinnen und Schüler über Studien- und Berufswahlmöglichkeiten auch im Rahmen eines 14-tägigen Wirtschaftspraktikums im 12. Jahrgang
- Nutzung von Kontakten der Schule für die Information der Schülerinnen und Schüler (ökonomisch, sozial, politisch) mit dem Schwerpunkt Studien- und Berufswahlinformation
- Beratung der Schülerinnen und Schüler vor und nach Auslandsaufenthalten zur Vermeidung von Übergangsproblemen und zur Optimierung der Bildungskarriere

3.3.1. Studien- /Klassenfahrten

In der Profileroberstufe werden Klassenfahrten durchgeführt.

Diese liegen in der Qualifikationsphase und haben profilbezogene, inhaltliche Schwerpunkte.

Die Kosten sollen nicht mehr als 400 Euro pro Person betragen.

4. Schule und Arbeit

4.1. Schule und Wirtschaft

Begegnungen mit der Wirtschafts- und Arbeitswelt

Das Arbeitsamt ist präsent in der Schule, d.h. es werden sog. Präsenztage zur Beratung von Schülerinnen und Schülern angeboten, um ihnen Hilfestellungen in ihrem Berufswahlentscheidungsprozess zu geben. In den Räumen des Berufs-Informations-Zentrums (BIZ) wird ein Planspiel zur Berufswahl für den 11. Jahrgang durchgeführt.

Kontakte zu Unternehmen ergeben sich bereits im Vorfeld der Oberstufe. Personalchefs informieren zu den Themen "Bewerbung, Tests und Vorstellungsgespräche"; die Schülerinnen und Schüler schreiben einen Einstellungstest unter realistischen Bedingungen.

Das 14-tägige Wirtschaftspraktikum Ende 12.1, eingebunden in den Wirtschaft/Politikunterricht, bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, in einem Betrieb ihrer Wahl die Wirtschafts- und Arbeitswelt näher kennenzulernen.

Schülerinnen und Schüler nehmen an Wirtschaftswettbewerben teil z.B.:

- Wirtschaftswissen im Wettbewerb (Wirtschaftsjunioren)
- Börsenspiel der Sparkassenorganisation
- Unternehmensplanspiel „WIWAG“ bei der DEA, durchgeführt vom Unternehmensverband Westküste
- Juniorprojekt der Deutschen Wirtschaft, Köln

4.2. Schule und Hochschule

Informationsveranstaltungen mit der Wirtschaftsakademie Kiel und der Fachhochschule Westküste finden bereits im 11. Jahrgang statt und geben den Schülerinnen und Schülern Einblicke in die Hochschulwelt.

In Zusammenarbeit mit der FH werden Schülerinnen des 11. Jahrgangs Zukunftsperspektiven in technischen Berufen aufgezeigt.

Die bestehenden Kontakte zur Fachhochschule Westküste (Kooperationsvertrag werden auf der Ebene einzelner Fachschaften (Mathematik, Physik, WiPo) für den 12. Jahrgang ausgebaut. Wechselseitige Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Betriebserkundungen und Hochschulpraktika werden angestrebt.

Kontakte zur Universität Kiel ergeben sich aus deren Hochschulinformationstag ("Universität und Land"). Schülerinnen und Schüler des 12. und 13. Jahrgangs haben die Möglichkeit, Institute und Facheinrichtungen kennenzulernen und an Studienberatungen teilzunehmen.